

Akademie-Forum Sportentwicklung

„Natur sportlich erleben –
(k)ein Ende im Gelände?“



Sonntag, 21.06.2015



Akademie des Sports
– Standort Clausthal-
Zellerfeld



35 Teilnehmende



Sport, Natur,
Umweltschutz,
Naturverträglichkeit

Ausgangslage

Am 21. Juni 2015 fand der gemeinsame Aktionstag „Natur aktiv erleben“ von LandesSportBund (LSB) Niedersachsen, Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz (NNA) und Medienpartner NDR 1 Niedersachsen statt. In ganz Niedersachsen fanden 134 Veranstaltungen von Sportvereinen, Naturverbänden und anderen Kooperationspartnern statt, die alle die Themen Natur- und Umweltschutz und Sport in Mittelpunkt stellten.

Das geschah

Das von *Hermann Grams* moderierte Akademie-Forum „Natur sportlich erleben – (k)ein Ende im Gelände?“ fand in Zusammenarbeit mit dem LandesSportBund (LSB) Niedersachsen, Abteilung Sportentwicklung, statt. In drei Vorträgen wurde dargestellt, was Natursport überhaupt ist.



Aus dem Vortrag von *Dr. Stefan Türk* vom Institut für Natursport und Ökologie der Deutschen Sporthochschule Köln ging

hervor, dass Bewegung in der Natur u. a. eine Suche nach intensiven Sinnesreizen ist: Sie beinhaltet sowohl das Bewegungs- als auch das Naturerleben. Der Einfluss des Sporttreibens in der Natur auf Tiere und Pflanzen kann durch gezielte Maßnahmen behoben werden, z. B. durch die

gezielte Lenkung von Natursportarten, um Störungen und Belastungen auf ein Minimum zu reduzieren.



Ergänzend betonte *Dr. Jan Gerlach* (Sportwissenschaftler im Bereich Natursport), dass die Natur eine enorme Bewegungsvielfalt mit einer großen Ausdifferenzierung beim Sporttreiben bietet. Zudem ist die Bewegung im Freien ein Eckpfeiler für Gesundheit und Wohlbefinden sowie für das Lernen im Rahmen der Erlebnispädagogik.

Fürster *Dr. Michael Lücke* vom Forstamt Clausthal stellte die vielen Möglichkeiten des Sporttreibens im Harz vor. Sowohl im Sommer,



als auch im Winter bietet der Harz eine Vielzahl an Sportarten Raum, der durch die Tatsache begünstigt wird, dass nur 1% des Westharzes (Bundesdurchschnitt 47%) Privatwald ist. Dadurch wird nahezu der gesamte Wald des Westharzes von den Landesforsten verwaltet, was die Erarbeitung gemeinsamer Lösungen erleichtert.

Tenor der abschließenden Plenumsdiskussion mit den Referenten und den zusätzlichen Teilnehmern *Andreas Pusch* (Leiter des Nationalparks Harz) sowie *Axel Hake* (Vorsitzender der Interessenge-

meinschaft Klettern Niedersachsen e. V.) war, dass zum gemeinsamen Auskommen von Sportlern und „Beauftragten der Natur“ (z. B. die Landesforsten und der Nationalpark Harz) miteinander geredet werden muss.



v.l.n.r.: M. Lücke, S. Türk, J. Gerlach, A. Pusch, A. Hake, H. Grams

So sind einvernehmliche Vereinbarungen zu finden. Andreas Pusch unterstrich, dass alle Beteiligten vernünftig und in gegenseitiger Achtsamkeit zusammenarbeiten müssten. Axel Hake betonte die Relevanz des Dialoges zwischen organisierten und unorganisierten Sportlern sowie der zu erfolgenden sozial-gesellschaftlichen Entwicklung aller Beteiligten. Es muss also eine Sensibilisierung aller Betroffenen erfolgen, die Bedürfnisse und Ansprüche der Natur, aber auch anderer Natursportler (z. B. Wanderer, Reiter oder Mountainbiker) zu respektieren und aufeinander Rücksicht zu nehmen.



Zeitgleich konnten Besucher und Forumsteilnehmende auf dem Außengelände der Akademie des Sports das Parksportabzeichen ablegen, das als einfacher Fitness-Test einen niedrigschwelligen Einstieg in das Deutsche Sportabzeichen ermöglicht. Außerdem erkundeten die Teilnehmer per Kanu und Stand-Up-Paddling den in unmittelbarer Nähe des Geländes der Akademie des Sports in Clausthal-Zellerfeld gelegenen Unteren Eschenbacher Teich

sowie dessen Umgebung. Ein Highlight stellte Paragliding dar. Mit zwei Lehrschirmen sausten die Teilnehmer den Tartanplatz auf und ab und konnten so einen Einblick in diese Sportart gewinnen. Weitere Möglichkeiten der Bewegung in der Natur waren Skiken, eine Art Biathlon auf Crossskates, Klettern, Slacklining und Mountainbike fahren.



Das haben wir mitgenommen

- Die Erkenntnis, dass Sport und Naturschutz miteinander vereinbar sind, wenn beide Seiten zum Austausch bereit sind.
- Den Wunsch der Akteure zur weiteren Lösungsfindung im Dialog zu bleiben.
- Die Begeisterung der Teilnehmenden an bewegten Pausen.



Fotos (9): Andre Bertram

Ansprechpartner

Christa Lange

E-Mail: clang@lsb-niedersachsen.de

Uta Grimm

E-Mail: ugrimm@lsb-niedersachsen.de

Marco Vedder

E-Mail: mvedder@akademie.lsb-nds.de